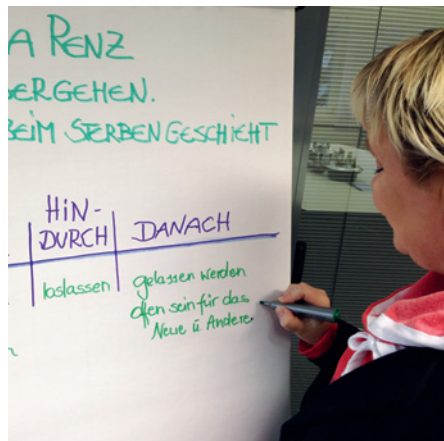


Qualifizierung und Begleitung

Um Menschen durch Gespräch und andere Formen der Zuwendung zur Seite zu stehen, braucht es eine gute Vorbereitung. Für den Einsatz als Ehrenamtliche ist daher die Teilnahme am Qualifizierungskurs verpflichtend.

Der Qualifizierungskurs wird von der Hospizkordinatorin begleitet; die einzelnen Themeneinheiten werden von Dozentinnen mit langjähriger Berufserfahrung durchgeführt. Der Kurs umfasst rund 80 Unterrichtsstunden und ein einführendes Praktikum. Er entspricht den Richtlinien des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes. Der Kurs wird mit der Übergabe eines Zertifikats und der Entsendung in einen Einsatzbereich abgeschlossen.

Nach Abschluss des Kurses gehören regelmäßige Gruppengespräche und Supervision zum Programm. Die Teilnahme an Fortbildung und Supervision ist kostenfrei. Eine Hospizkordinatorin steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Seite.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Können Sie sich vorstellen, im Hospizdienst des Theodor-Fliedner-Heims ehrenamtlich mitzuwirken?
Haben Sie Fragen oder wünschen Sie nähere Informationen?
Dann wenden Sie sich gerne an uns!



Thomas Rosin

Hausleitung
Theodor-Fliedner-Heim
Wittekindstraße 96-98a · 44139 Dortmund
Tel. 0231 91 23 46 - 111
thomas.rosin@johanneswerk.de



Diakonin Uta Logemann

Pastoraler Dienst
Hospizkordinatorin
Theodor-Fliedner-Heim
Wittekindstraße 96-98a · 44139 Dortmund
Tel. 0231 91 23 46 - 163
uta.logemann@johanneswerk.de

Lebenswege begleiten bis zuletzt



Ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst des Theodor-Fliedner-Heims Dortmund

Das Theodor-Fliedner-Heim

ist eine traditionsreiche Einrichtung der Altenhilfe in der Nähe der Dortmunder Innenstadt. Das Haus verfügt über vier Wohnbereiche mit jeweils 30 Einzelzimmern.

Es bietet alt und pflegebedürftig gewordenen Menschen ein Zuhause und einen Raum für Begegnungen und gegenseitige Zuwendung.



Uns ist daran gelegen, das vielfältige Leben in diesem Haus zusammen mit professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gestalten. Die Bewohnerinnen und Bewohner nehmen auf diese Weise aktiv teil am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt – auch wenn die Reichweite ihrer Aktivitäten kleiner wird oder sich nur noch auf ihren Wohnbereich beschränkt. Wir suchen ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger für die hospizliche Begleitung der alt gewordenen Menschen bis zu ihrer letzten Lebensphase.

Sie wollen

- etwas Sinnvolles tun
- anderen Menschen ein wenig Ihrer freien Zeit schenken
- Ihre Begabungen einsetzen und neue Fähigkeiten entwickeln
- anderen Menschen begegnen
- hilfreiche Gespräche führen
- mit den Grenzen des Lebens vertraut werden
- Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleiten.



Sie erwarten

- mit anderen in der Gruppe gemeinsam und aneinander zu lernen
- Gespräche zu führen und zu reflektieren
- eine qualifizierte Einführung in Gesprächsführung und Kommunikation zu erhalten
- etwas über Aspekte des Sterbens und die hospizliche Begleitung von Menschen zu erfahren
- einen Raum, um Fragen des Lebens und des Glaubens offen und sensibel zu begegnen
- etwas zu erfahren über die Kunst, Wegbegleiter zu sein.

Sie erhalten

- eine kostenfreie umfassende Schulung in Gesprächsführung sowie eine hospizliche Qualifizierung, um Menschen auf ihrem Lebensweg bis zuletzt begleiten zu können
- ein entsprechendes Zertifikat zum Abschluss der Qualifizierung
- eine qualifizierte Einarbeitung
- eine kontinuierliche Begleitung und Gruppenabende
- regelmäßige Supervisionen
- vielfältige Unterstützung in unserem Projekt.



Sie erleben und erfahren

- wie aus Ihrem Hören ein Zuhören wird
- wie Sie Worte finden können, um ein hilfreiches Gegenüber zu sein
- wie Menschen, denen Sie sich zuwenden, Sie selbst bereichern
- wie Sie auch an den Grenzen des Lebens wachsen können
- wie Sie Menschen begleiten können bis an ihr Lebensende
- wie bereichernd dies für Sie selbst werden kann.